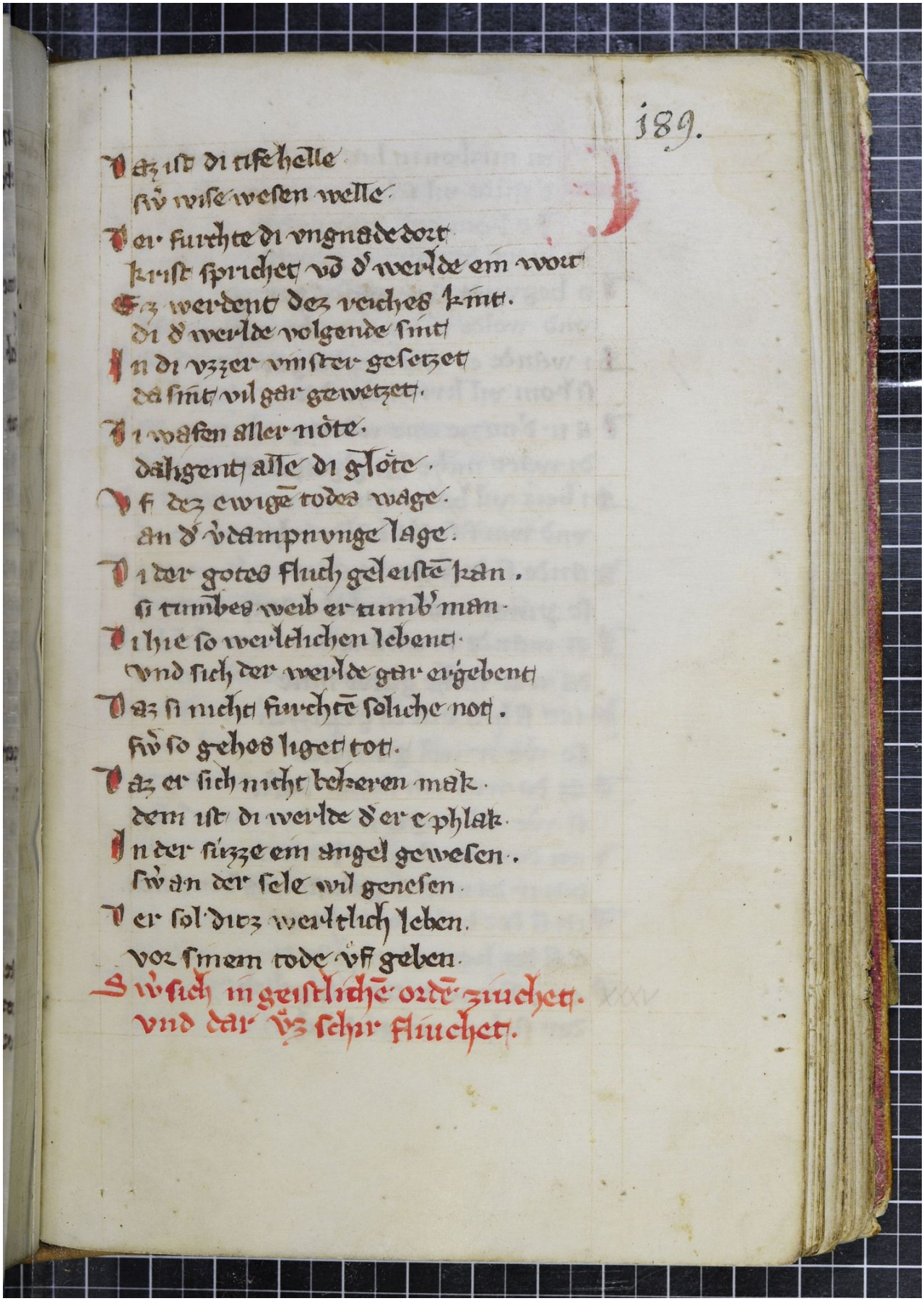
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



189.

Daz ist di tiefe helle
swo wise wesen welle.
Der furchte di vngnade dort
Krist spriche vd d' werlde em wort
Ez werdent dez reiches kint.
Di d' werlde volgende sint
In di vzzer vinster gesetzet
da sint vil gar gewetzet.
Di wasen aller nöte.
dähgent alle di glöte.
Vf dez ewigē todes wage.
an d' vdampnunge lage.
Di der gotes fluch geleistē kan.
si tumbes weib er tumb' man.
Di hie so werlichen lebent.
vnd sich der werlde gar ergebent
Daz si nicht furchtē solche not.
swo so gehos liget tot.
Daz er sich nicht bekeren mak.
dem ist di werlde d' er ephlak.
In der sizze em angel gewesen.
swan der sele wil genesen.
Der sol ditz werltlich leben.
vor sinem tode vf geben.
Swo sich in geistlichē ordē ziuchet.
vnd dar vz sehr fliuchet.